

FORTBILDUNG

Eigene Stärken nutzen - Strategische Ausrichtung lokaler Integrationsarbeit in kleinen Kommunen

06.11.2024 | 9:00 - 13:00 UHR | ONLINE

Kommunale Integrationsarbeit in kleinen Kommunen (Gemeinden, Kleinstädten) ist meist mit wenig Ressourcen und geringen strukturellen Rahmenbedingungen verbunden. Gleichzeitig steigen auch hier die Anforderungen, spätestens seit dem Zuzug von geflüchteten Menschen in die ländlichen Räume.

Die Fortbildung will den Raum geben, die individuelle Lage zu reflektieren und einzuschätzen. Gemeinsam soll überlegt werden, welche weiteren Schritte notwendig und hilfreich sind, um die Integrationsarbeit vor Ort zielgerichtet weiterzuführen.

Rahmen

Datum: 06.11.2024

Uhrzeit: 9:00 – 13:00 Uhr

Ort: Online (über Zoom)

Zielgruppe: Integrationsbeauftragte o.ä. Funktionen in Gemeinden und Kleinstädten, in denen kein Integrationskonzept o.a. vorliegt oder geplant ist

Ziele:

- Lokale Situation für integrationspolitischen Ansatz einschätzen
- Klarheit über das weitere Vorgehen gewinnen
- Formale und informelle Strukturen und Netzwerke analysieren
- Ideen für konkrete Maßnahmen und Projekte entwickeln

Kosten: Das Angebot ist kostenlos.

Teilnahme: Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Referent*innen

Dr. Hubertus Schröer, Institut - Interkulturelle Qualitätsentwicklung München (IQM); langjähriger Leiter des Stadtjugendamtes München; Referent, Autor und Prozessberater zu Integrationsmanagement und interkultureller Öffnung von Kommunen und Verbänden

Dipl. Soz. Päd. Meral Meindl, langjährige Trainerin, Referentin und Beraterin für Partizipation, Vielfalt und Antidiskriminierung; ehemalige Integrationsbeauftragte der Stadt Freising; Moderatorin für Partizipationsprozesse, Kultur- und Sprachmittlerin

Anmeldung bitte bis **29. Okt. 2024** unter:
<https://via-bayern.de/fobi-eigene-staerken-nutzen/>



Das Projekt „Gemeinsam Kommune“ unterstützt, berät und professionalisiert bayerische Kommunen im Handlungsfeld „Kommunale Integrationsarbeit“, um deren Wirksamkeit und Zielgenauigkeit zu erhöhen. Dabei werden Integration und Teilhabe als kommunale Querschnittsaufgaben betrachtet, die es unter Einbezug aller relevanten lokalen Akteur*innen (z.B. Migrant*innenorganisationen) professionell zu managen gilt.

Vernetzung

Aufbau und Verankerung eines interkommunalen und nachhaltigen Netzwerks zum Thema Integrationsarbeit in bayerischen Kommunen

Beratung

Bedarfsorientierte Beratung und Begleitung der Partnerkommunen bei Veränderungsprozessen im Themenfeld Integration und Vielfalt

Qualifizierung

Weiterbildung und Sensibilisierung von kommunalen Integrationsfachkräften durch Fortbildungs- und Veranstaltungsformate

Qualität

Praxisnahe Aufbereitung von Wissenswertem in Publikationen sowie Aufbau eines Fachgremiums zur Qualitätssicherung



Gefördert im Rahmen des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)
Kofinanziert von der Europäischen Union

